

**Börse in Leipzig,**  
am 27. Januar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143 $\frac{3}{4}$
do. . . . 2 Mt.	—	142 $\frac{7}{8}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . 2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{3}{4}$
do. . . . . 2 Mt.	—	110 $\frac{1}{2}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. . . . . 2 Mt.	—	105
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Hamburg in Banco . k. S.	—	149 $\frac{3}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	—	148 $\frac{1}{4}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. . . . . 3 Mt.	6. 20 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{5}{8}$
do. . . . . 2 Mt.	—	80 $\frac{3}{8}$
do. . . . . 3 Mt.	—	80

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{8}$
do. . . . . 3 Mt.	—	98 $\frac{7}{8}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	110 $\frac{7}{8}$
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{3}{4}$
Kaiserl. do. . . . . do.	—	14
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	7 $\frac{7}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . . . .	—	103 $\frac{3}{4}$
} Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 12 $\frac{1}{2}$
do. niederhaltig do.	—	13. 9
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	122	—
Excl. Zinsen. } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	100	—
} Actien d. Wiener Bank	923	—
} K. öster. Metall. à 5 pC.	82 $\frac{1}{2}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	105	—

**L i e b e u n d E h e.**

O prüfet, eh' ihr euch verbindet,  
ob sich das Herz zum Herzen findet:  
der Wahn ist kurz — die Neue lang —!

(E i n g e s a n d t.)

Tief in der Brust des zarten Kindes schon schläft die Liebe; sie erwacht und neigt sich zu den Eltern und Wohlthätern hin, zu allem, was sich ihm freundlich und wohlwollend nahet; oder, was von jenen geliebt wird. — So trägt schon die Einbildungskraft des Kindes die Liebe auf kaum gekannte, nur geahnete Personen oder andere Gegenstände seiner Freude über; so

wird oft die Liebe des Kindes auch zur Liebe des Jünglings, zur Liebe der Jungfrau. —

So wie es ausgemacht ist, daß ein starker, eindringender, hoch und tief zu steigen vermögender Geist, das Bedürfniß der Mittheilung nicht unbefriedigt lassen kann, wie er einen unwiderstehlichen Drang dazu fühlt: so kann auch einem kräftigen, doch fein fühlenden Herzen die Liebe, die reinen, zarten Anklänge einer, im Innersten sich regenden Sehnsucht, nicht lange unbemerkt bleiben und in dem Maße, daß es darauf achtet, wird das Bedürfniß, die sich vermehrenden Gefühle in Formen der Außenwelt zu bringen, um sie durch die einwirkende Phantasie zur Anschauung aufzustellen,